

1635 September 9., Bremgarten A
BRIEF VON [HPTM.] BEAT JAKOB UTIGER AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN,
SOLOTHURN

Das halbe Fähnlein [der Kompagnie Zurlauben], welches ihm zuge-
sprochen worden sei, habe er Lt. Hans Menner übergeben, welcher
versprochen habe, dieses ins Feld zu führen. Darüber möge er Ih-
rer Exzellenz [dem franz. Ambassadors, Blaise Méliand] wie auch
Hptm. [Kaspar] Blattmann Mitteilung machen.

Den Brief von Statthalter [Konrad Brandenburg] werde er hoffent-
lich erhalten haben.

Am Frauentag [8. September] habe er die Gemeindeversammlung in
Baar nicht besuchen können. Bei dieser Gelegenheit sollen wegen
Hans [Menner] etliche Bürger vorstellig geworden sein.

Original, mit Siegel
AH 22, 214

[1635 November/Dezember] B
BRIEF DER HAUPTLEUTE [JOHANN] SPECK UND [BEAT JAKOB] KNOPFLI AN
AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dess Sterbents und Unruo halber ist unss hertzlich leidt." Man
hoffe, dass [in Paris] die Auflehnung gegen den König[Lud-
wig XIII.] bald ein Ende nehme. Eine Folge der unsicheren Lage
sei, dass sie Saint-Quentin nicht verlassen könnten.

Hptm. [Hans] Menner und er, Knopfli, hätten in Paris seinen Sohn
[Beat Jakob I. Zurlauben] sowie seinen Bruder [Heinrich I.] an-
getroffen. Da diese vor ihnen am Hofe gewesen seien, würden sie
ihm darüber sicher bereits Bericht erstattet haben.

Briefe habe man nur einen, und zwar vom "Langsamen Schnider"
erhalten. Dieser sei sehr "unflyssig". Deshalb werde man ins-

künftig auf dessen Dienste verzichten und den Felix [Kaufmann] mit Nachrichten nach Solothurn schicken.

Infolge des grossen "Stärbents [Pest], so anfangs gsin", habe sein Sohn die Stadt Saint-Quentin nicht betreten dürfen und sich daher bloss einen Monat bei ihnen aufhalten können. Was dieser nun weiter zu tun beabsichtige, habe er ihnen noch nicht eröffnet.

Hoffentlich habe ihm der Bote von Hptm. [Alfons] Sonnenberg seinen Brief überbracht und dabei auch nicht vergessen, die Grüsse an ihre Frauen auszurichten.

Er, Knopfli, und Hptm. Menner seien nach Paris geritten, "um "gelt und den botten heim zu fertigen". [Hptm. Kaspar] Blattmann und Menner würden ihm zudem ein gutes Neues Jahr wünschen und ihn bitten, diesen Brief, sofern er dies für ratsam erachte, vor dem Rat [von Stadt und Amt Zug] und den Vier Gemeinden [Zug, Aegeri, Baar, Menzingen] verlesen zu lassen.

Diesen Brief habe Felix Kaufmann am letzten [Tag des Monats Dezember] 1635 überbracht.

Original, mit Siegelresten
AH 22, 214a-215 - Blatt 215^r leer

1636 April 9., Saint-Quentin B
BRIEF VON BEAT JAKOB KNOPFLI AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN,
PARIS

Dass er mit ihm nicht habe zusammentreffen können, ärgere ihn sehr. "Und die will die Reys ahm b. Haupt. [Heinrich I. Zurlauben] bit Ich gantz fründtlich Ime zu verhelffen."
Gegenwärtig müssten sie jeden Monat einen Verlust von 120 Fr. hinnehmen; er hingegen müsse den Kaufleuten "fürs entlente gelt" pro Pistole 8 lb. 16 ss bezahlen. Oftmals würde er lieber mit ihm nach Hause reisen, als "zlätst mit Schaden Oder gar Contracten" hier zu bleiben.